

**rbb „Wort des Bischofs“
Sonnabend, 25. März 2017 / 9.50 Uhr
Bischof Dr. Markus Dröge**

Würdigung der Polizei

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer,

die Berliner Polizei startet gerade eine Imagekampagne: Unter dem Motto „Da für Dich“ wirbt sie um Wertschätzung und um Vertrauen und rückt damit ins Bewusstsein, was hinter jedem Polizeidienst steht: das Leben anderer zu schützen und zu bewahren.

Mehr als 7000 Polizistinnen und Polizisten in Berlin wurden 2015 Opfer einer Straftat. Die Skala reicht von Beleidigungen und tätlichen Angriffen hin zu schwerer Körperverletzung, manchmal auch Mord. Auch bei den Anschlägen in London starb ein Polizist. „48 Jahre alt, Ehemann und Vater. Als er heute Morgen das Haus verließ, ging er davon aus, dass er am Abend nachhause zurückkehren würde. Und er hatte jedes Recht, das zu erwarten,“ sagte ein Polizeisprecher am Morgen nach dem Anschlag.

Das Vertrauen in die Polizei ist nach wie vor groß. Neun von zehn Bundesbürgern haben hohes Vertrauen in deren Arbeit. Polizisten kommen, wenn sie gerufen werden: egal ob es um Blechschäden oder Nachbarschaftsstreitigkeiten geht. Und sie riskieren mit ihrer Arbeit immer wieder auch ihr Leben - für unsere Gesellschaft.

Man vergisst es leider viel zu schnell, weil wieder andere schreckliche Nachrichten in den Vordergrund rücken wie sie uns jetzt aus London erreichen. Dennoch will ich erinnern: Erst vor wenigen Wochen hat ein fliehender Straftäter in Brandenburg zwei Polizisten überfahren. Sie starben noch am Unfallort. Beide sind inzwischen beerdigt worden. Beide waren Familienväter. Ihr Tod hat viele Menschen betroffen gemacht.

In Fürstenwalde, wo die beiden zur örtlichen Polizeidirektion gehörten, gingen Menschen auf die Straße, um den Kollegen ihre Anteilnahme auszusprechen.

Ich habe mich in der letzten Zeit vor Ort über den Dienst der Polizei informiert. Tief beeindruckt hat mich dabei die Arbeit des Spezialeinsatzkommandos. Beamten setzen dabei ihr Leben aufs Spiel, um Leben anderer zu retten. Ein extremer Dienst. Aber auch der ganz normale Streifendienst hat es in sich. Nie wissen die Beamten, was auf sie zukommt, wenn sie zu einem Einsatz fahren. Hohe Aufmerksamkeit, Menschenkenntnis und Kommunikationsfähigkeit sind gefordert. Und trotzdem können lebensgefährliche Situationen eintreten – wie im Falle der getöteten Polizisten in Brandenburg.

Heute Nachmittag werden wir für sie einen Gedenkgottesdienst im Dom zu Fürstenwalde halten. Wir werden dabei der Opfer des Anschlags in London gedenken – unter ihnen ein auch ein Polizeibeamter und Familienvater.

Vielleicht finden auch Sie heute einen stillen Moment des Gedenkens.

Ich bin dankbar, dass es so viele Männer und Frauen in diesem Dienst gibt, die mit einem hohen persönlichen Einsatz uns und unserer Gesellschaft dienen.

Sie sind da - für mich und für dich, um unser Leben bei Gefahr zu schützen.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag.